



Augustus immortalis. Aktuelle Forschungen
zum Princeps im interdisziplinären Diskurs,
Beiträge des interdisziplinären Symposions
an der Humboldt-Universität zu Berlin,
25.–27. Oktober 2019

Herausgegeben von
Jessica Bartz – Martin Müller – Rolf Frank Sporleder

Jessica Bartz – Martin Müller – Rolf Frank Sporleder
Augustus immortalis.

Augustus immortalis.

Aktuelle Forschungen zum Princeps im interdisziplinären Diskurs,
Beiträge des interdisziplinären Symposions an der Humboldt-Universität zu Berlin,
25.–27. Oktober 2019

Herausgegeben von
Jessica Bartz – Martin Müller – Rolf Frank Sporleder



Berlin 2020

***Augustus immortalis.* Aktuelle Forschungen zum Princeps im interdisziplinären Diskurs, Beiträge des interdisziplinären Symposions an der Humboldt-Universität zu Berlin, 25.–27. Oktober 2019 (Berlin 2020)**

Herausgegeben von Jessica Bartz – Martin Müller – Rolf Frank Sporleder

Das Symposium wurde gefördert durch das Dekanat der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin, das August-Boeckh-Antikezentrum und den Verein der „Freunde und Förderer der Abguss-Sammlung e.V.“ und der Abguss-Sammlung Antiker Plastik der Freien Universität Berlin. Die Finanzierung des Drucks übernahm das August-Boeckh-Antikezentrum, wofür wir uns herzlich bedanken möchten.

Bild auf dem Cover: Neuzeitliche Bronzekopie des Augustus von Prima Porta, Rom, Via dei Fori Imperiali, Foto © Alexander Z. <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Rome_Statue_of_Augustus.jpg> (30.10.2020)

Für das Einholen der Bildrechte im Band zeichnen sich die jeweiligen Autor*innen verantwortlich.

© 2020

veröffentlicht via edoc-Server -

Open-Access-Publikationsserver der Humboldt-Universität zu Berlin

DOI: 10.18452/22206 (<https://doi.org/10.18452/22206>)

Layout und Satz: Jessica Bartz

Druck: www.wir-machen-druck.de

AUGUST BOECKH
ANTIKE ZENTRUM



HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN



This work is licensed under a Creative Commons by-nc-nd 4.0 Germany Licence.
<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>



Inhaltsverzeichnis

Grußwort	1
Einleitung	3
Jessica Bartz – Martin Müller – Rolf Frank Sporleder	
Abschnitt A: Rom unter Augustus. Eine Stadt gehört dem Princeps	
Eine Stadt als Bühne der Selbstinszenierung. Augustus' (im)mobile Bespielung Roms	13
Jessica Bartz	
Augustus, the Aqua Augusta, and Water Politics in Early Imperial Campania & Irpinia	23
Max Peers	
Abschnitt B: Augustus und die Provinzen des Imperium Romanum	
Die Rezeption der stadtrömischen Monumente des Augustus im Imperium Romanum	31
Vibeke Goldbeck	
Augustus und Kyzikos. Weichenstellung für eine neue Ära	45
David Hack	
Augustus and the Introduction of the Epigraphic Habit to Pannonia	63
Josip Parat	
Mechanismen der Macht. Augustus und die Initiatoren des Kaiserkultes in den Poleis der Provinz Asia	71
Burkhard Emme	
Abschnitt C: Darstellung und Selbstdarstellung	
„ <i>Irasci me tibi scito</i> “. Augustus und sein Verhältnis zu Horaz im Spiegel der Fragmente seiner Privatkorrespondenz	81
Henning Ohst	
Die (Bild-)Semantik von Jubiläumsvota. Eine numismatische Ursprungssuche in augusteischer Zeit	89
Julia Sophia Hanelt	

Augustus und seine Könige. Zur Rolle des Princeps auf Münzen sogenannter Klientelherrscher der frühen Kaiserzeit 97
Torsten Bendschus

Ite et Romanae consulite historiae! – Das Partherbild bei Horaz, Propertius und Ovid 107
Justine Diemke

„*Probantur quam maxime mellei coloris*“ (Plin. nat. 36, 12, 61). Der kulturelle Transformationsprozess von Alabastergefäßen in augusteischer Zeit 113
Simone Mulattieri

Abschnitt D: Augustus' Pantheon

Augusteische Mythen – private Staatsreliefs? Eine kritische Analyse mythologischer Szenen auf Kleinkunst 121
Rolf Frank Sporleder

Augustus und Apollon. Notizen zu den Hintergründen einer ‚göttlichen‘ Beziehung 131
Jens Fischer

Virtutes Augusti immortalis. Das Augustusforum und der augusteische Tugendkanon 139
Caroline Kreuzer

Die augusteische Epoche als Phase der Transformation: Fortuna Redux und die numismatische Appropriation von Personifikationen in der Herrschaftsrepräsentation 147
Annegret Klünker

Die Rezeption der stadtrömischen Monumente des Augustus im Imperium Romanum

Vibeke Goldbeck

Einleitung

Es steht außer Frage, dass Augustus eine enorme Strahlkraft hatte. Durch seine zum Teil innovativen, zum Teil Bewährtes fortführenden und potenzierenden Ideen hat er vor allem den Bereich der visuellen Kommunikation genutzt und geprägt wie kaum ein anderer vor und nach ihm. Sein Einfluss zum Beispiel auf die programmatische Gestaltung von Münzbildern und von Bildnissen generell ist kaum hoch genug einzuschätzen, und auch die von ihm oder auf seine Initiative hin konzipierten Architektur-Monumente hatten prägende Wirkung und wurden umfangreich rezipiert¹. Die Liste dieser Monumente ist lang², und man könnte jedes einzelne davon zusammen mit seiner Rezeption umfassend diskutieren. Aus Gründen des Formats konzentriert sich der vorliegende Beitrag jedoch auf die Rezeption von vier besonders aussagekräftigen Beispielen: das Augustusforum, das Mausoleum mit den *Res Gestae*, die Ara Pacis und die *Porticus ad Nationes*.

Der Begriff „Rezeption“ meint in diesem Zusammenhang mehr als die allgemeinen Normierungstendenzen dieser Zeit, die sich in der Herausbildung von festen Typen bei Kapitellen, Kymatia, Portraits etc. manifestieren. Gemeint ist vielmehr die bewusste Wiederaufnahme eines architektonischen oder dekorativen Motivs, das in seinem ursprünglichen Kontext vollkommen neu oder so prominent verwendet wurde, dass es in anderem Kontext einen hohen Wiedererkennungswert hat und somit als zielgerichteter Verweis auf den ursprünglichen Einsatzort verstanden werden kann.

Dabei ist allerdings zu unterscheiden, ob es sich um ein tatsächliches Zitat des Vorbildes handelt, oder um die formale Rezeption einzelner seiner Motive in Form von Kopien oder Umbildungen³. Die Untersuchung typologischer Abhängigkeiten ist zwar bereits bei ornamentalen Einzelformen

¹ Siehe dazu Boschung 2003.

² Vgl. R. Gest. div. Aug. 19–21; Suet. Aug. 28–31.

³ Zu dieser Problematik Goldbeck 2017.

nicht uninteressant ist, lässt aber nur begrenzte Aussagen über die mögliche Intention des Auftraggebers zu. Je aufwendiger ein Monument, und vor allem je komplexer und inhaltlich anspruchsvoller sein Bildschmuck, desto differenzierter kann die Interpretation des jeweiligen Rezeptionsvorgangs sein.

Die Rezeption des Augustusforums

Das Trajansforum ist ein klassisches Beispiel dafür, wie mit einer berühmten Vorlage, in diesem Fall dem Augustusforum, umgegangen werden konnte. Man hat immer gesehen, dass der gewaltige Komplex mit dem von Portiken gesäumten und durch Exedren erweiterten Platz in seiner Grundkonzeption auf das Vorbild des Augustusforums zurückgeht. Seit jedoch vor nunmehr fast zwanzig Jahren entdeckt wurde, dass auch das Augustusforum nicht nur die zwei lange bekannten und in Teilen heute noch sichtbaren, sondern ursprünglich vier Exedren hatte⁴, ist die Verwandtschaft noch viel deutlicher zu sehen. Dennoch wiederholt der Grundriss des Trajansforums keineswegs genau denjenigen des Augustusforums. Die Eingangssituation ist mit großer Wahrscheinlichkeit verschieden, auch wenn man diese für das Augustusforum nur erahnen kann. Die Exedren sitzen am Augustusforum weiter mittig an den Portiken; Basilika, Bibliotheken und Säule sowie die den nach den neusten Erkenntnissen den Vorplatz des Trajanstempels umgebenden *aulae*⁵ finden sich am Augustusforum gar nicht. Auch ist der Tempel im Verhältnis zum Forumsplatz anders positioniert. Ähnlich ist also lediglich ein Teil der Grundkonzeption der Anlage. Dennoch ist davon auszugehen, dass beim Entwurf des Trajansforums das Exedra-Motiv ganz bewusst als Rekurs auf das Augustusforum eingesetzt wurde. Ein Blick auf die beiden Kaiserfora, die chronologisch zwischen dem Augustusforum und dem Trajansforum liegen, verdeutlicht, dass das Motiv keineswegs zwingend zur Konzeption einer kaiserlichen Platzanlage dazugehörte: Weder das Templum Pacis noch das Forum Transitorium zeigen – abgesehen davon, dass es sich um von Säulen gerahmte Freiflächen mit einem Tempel handelt – so unmittelbaren Bezug auf das Augustusforum. Beim Forum Transitorium liegt dies natürlich auch an der geringen zur Verfügung stehenden Fläche. Beim Templum Pacis hingegen gilt dieses Argument nicht in gleichem Maße. Zwar kann man darüber nachdenken, inwieweit die

⁴ Siehe z. B. La Rocca 2001 und zusammenfassend Goldbeck 2015a, 23.

⁵ Dazu Egidi – Filippi – Martone 2010; Carandini 2012, 210 f. Taf. 54; Meneghini 2015, 95–98 m. Abb. 116–188.

vier kleinen rechteckigen Exedren des Templum auf die Exedren des Augustusforums rekurrieren, aber die allgemeinen Proportionen des Platzes und die Integration des zentralen Heiligtums der Anlage in die rückwärtige Porticus machen das Templum Pacis zu einem sehr eigenständigen Architekturmotiv. Dies wird nicht zuletzt dadurch deutlich, dass dieses neue Motiv ebenfalls unmittelbare Rezeption erfahren hat, wie Vergleiche mit der in flavischer Zeit umgestalteten obersten Terrasse des so genannten Provinzialforums von Tarragona⁶ und dem in dieser Zeit neu errichteten Kaiserkulttempel im schweizerischen Avenches zeigen⁷.

Das Trajansforum zitiert also tatsächlich bewusst das Augustusforum. Und zwar nicht nur hinsichtlich des Exedra-Motivs, sondern natürlich ebenso plakativ in der Gestaltung der Attikazone der Portiken des Forumsplatzes, die mit monumentalen Clipei und mit diesen alternierenden Rundskulpturen dekoriert ist⁸. Dieses Motiv geht natürlich auf die Attiken des Augustusforums zurück, wo Repliken der Erechtheionkoren C und D mit ornamental verzierten Rundschilden abwechselten. Interessant ist nun, dass die Rezeption vor allem die formale Grundkonzeption betrifft. In semantischer Hinsicht stellt der trajanische Attikadekor eine deutliche Variante des augusteischen dar: Hatte dieser durch die Koren mit den eichelbesetzten Paterae in ihren Händen und die tatsächlichen Schilden nachempfundenen Clipei am Augustusforum die für den Princeps so wichtige Dualität von *pietas* und *virtus* symbolisiert⁹, so wird durch die gefangener Daker, die an den Attiken des Trajansforums an die Stelle der augusteischen Koren treten, und die anstelle der ornamental Clipei eingesetzten mit Büsten gefüllten Imagines Clipeatae die Deutung gänzlich zugunsten der *virtus* verschoben. Es scheint, dass hier das Motiv des Attikadekors des Augustusforums mit demjenigen der *summi viri*, der ebenfalls auf dem Forum beheimateten Statuengalerien berühmter Römer, kontaminiert wurde.

Ein solcher Rückbezug auf das Augustusforum ist aber nicht nur durch das mehr als ein Jahrhundert später errichtete Trajansforum in Rom erfolgt, sondern bekanntermaßen gibt es bereits aus der frühen Kaiserzeit Belege hierfür an verschiedenen Orten des Imperium Romanum¹⁰. Besonders

⁶ Dazu z. B. Ruiz de Arbulo u. a. 2004; Pensabene 2005; Ruiz de Arbulo 2007; Ruiz de Arbulo 2009; Pensabene – Mar 2010; Macias Solé u.a. 2011; Goldbeck 2015a, 88–93.

⁷ Siehe Bridel 1982; Étienne 1987; Hufschmid 2007; de Pury-Gysel 2011, 16 f. 38 f.; de Pury-Gysel 2012, 26; Goldbeck 2015a, 100–105.

⁸ Die genaue Rekonstruktion der Attikazone bereitet immer noch Schwierigkeiten. Vgl. die Zusammenstellung verschiedener Rekonstruktionszeichnungen bei Meneghini 2001 Abb. 6.

⁹ Dazu Goldbeck 2015a, 26–33. Zu *pietas* und *virtus* bei Augustus vgl. auch den Beitrag von Kreutzer im Rahmen dieser Tagung.

¹⁰ Dazu umfassend Goldbeck 2015a.

aussagekräftig ist der Fall des südspanischen Mérida, wo das sog. Marmorforum mit seinem Attikadekor aus Clipei und Peplophoren, seinen Wiederholungen der Aeneas-Gruppe und des Romulus aus den Zentralnischen der Exedren des Augustusforums sowie zahlreichen Statuen von *summi viri* ein umfangreiches, eindeutiges Zitat des stadtrömischen Monuments darstellt¹¹. Auf eine Wiederholung des Mars-Ulter-Tempels und der Exedren hat man allerdings verzichtet. Vor allem das Exedra-Motiv zeugt hingegen im südfranzösischen Arles davon, dass man auch dort das Augustusforum rezipiert hat. Und zwar bei der Konzeption eines Annexplatzes an das städtische Forum¹². Die Exedren sind dort viel kleiner, ihre Statuennischen sind eher für Statuetten geeignet, und die Zentralnischen zu Durchgängen umgebildet, aber das Motiv als Ganzes ist deutlich erkennbar. Umso mehr, als von diesem Annexplatz zwei Fragmente relieffierter Platten mit Clipeusdekor stammen. Darauf abgebildet ist ein großes, rundes, aus konzentrischen Ornamentbändern gebildetes Objekt mit einem anthropomorphen Kopf in der Mitte. Dieses Objekt erinnert in seiner Form und bei seinem monumentalen Durchmesser von ca. 130 cm stark an die Clipei des Augustusforums, auch wenn es sich typologisch gesehen wieder um eine Umbildung handelt: Der Clipeuskörper ist hier wie bei einer Patera konkav gebildet, ein Dekor mit Akanthusblättern kommt am Augustusforum nicht vor, und auch die Art der Protome, die in Arles durch Delfin und Ketos in den Haaren als Oceanus ausgewiesen ist, ist bisher am Augustusforum nicht belegt¹³. Dennoch ist durch die Kombination des Clipeusmotivs mit den Exedren des Platzes das Zitat des Forums unbestreitbar. Die Art der Umbildung der Clipeusform zur Patera ist im Kontext Südgalliens und darüber hinaus keineswegs singulär¹⁴. Anders verhält es sich mit einem Zitat des Augustusforums im Kontext des Forums von Puteoli. Hier hat man Fragmente von Clipei gefunden, die sich typologisch besonders eng an den Originalen vom Augustusforum orientieren, obwohl man auch in diesem Fall nicht von Kopien sprechen kann. Auch Fragmente zweier Koren haben sich erhalten, bei denen es sich um recht getreue Wiederholungen zu handeln scheint, soweit der Erhaltungszustand eine solche Beurteilung zulässt¹⁵.

¹¹ Siehe z. B. Floriani Squarciapino 1976; Trillmich 1995; de la Barrera – Trillmich 1996; Nogales Basarrate – Álvarez Martínez 2006; Ayerbe Vélez u. a. 2009; Ayerbe u. a. 2010; Nogales Basarrate 2010; Nogales Basarrate 2011; Peña Jurado 2017 und zusammenfassend Goldbeck 2015a, 68–80.

¹² Siehe Constans 1921; Gros 1987; Kleinwächter 2001; Droste 2003; Heijmans u.a. 2006; Goldbeck 2015a, 95–99.

¹³ Goldbeck 2015a, 33 argumentiert dafür, dass es solche Protomen ursprünglich gegeben haben könnte.

¹⁴ Siehe dazu v. a. Budischovsky 1973; Ensoli 1997; Casari 2004; Casari 2011; Goldbeck 2015a, 93. 116. 154 f.; Verzár-Bass 2017.

¹⁵ Siehe Zevi – Valeri 2008 und Goldbeck 2015a, 65–67.

In Arezzo hingegen gibt es eine Gruppe von sieben Hermen, die Kopien der Elogia von sieben *summi viri* des Augustusforums tragen¹⁶. Die Hermen waren mit Einsatzköpfen versehen, die leider allesamt verloren sind, sodass man keine Aussage darüber machen kann, inwieweit auch diese Wiederholungen ihrer Vorbilder waren.

Die vier präsentierten Beispiele sind nur die prägnantesten – das Augustusforum wurde an vielen weiteren Orten zitiert oder rezipiert. Die genaue Form des Rückgriffs kann dabei, wie gezeigt, sehr verschieden sein und das Ensemble als Ganzes oder einzelne seiner Motive betreffen. Im Hinblick auf die Einzelformen reicht die Spannweite dabei von Kopien bis zu weitgehenden Umbildungen. Nur in besonderen Ausnahmefällen wie beim Trajansforum kennt man den jeweiligen Stifter, meist bleibt er aufgrund der fragmentarischen Überlieferungssituation anonym und man kann nur Mutmaßungen darüber anstellen, ob es sich um eine Einzelperson, eine Gruppe oder gar eine Korporation gehandelt hat. Sicher scheint immerhin, dass es sich immer um lokale Initiativen gehandelt hat, die sich aus freien Stücken und wohl nicht selten mit einer konkreten Absicht mit dem Vorbild des Augustusforums auseinandergesetzt haben¹⁷.

Das Mausoleum des Augustus

Der bedeutendste Bau der frühaugusteischen Zeit, das Mausoleum, wurde – streng genommen – typologisch kaum rezipiert. Zwar waren Tumulusgräber in der zweiten Hälfte des 1. Jahrhunderts v.Chr. und in der frühen Kaiserzeit bei den städtischen Eliten Roms und Italiens durchaus beliebt. Da aber erstens die Tradition dieses Grabtypus weit in voraugusteische Zeit zurückreicht und zweitens die kaiserzeitlichen Rundgräber durchweg eine vom Augustusmausoleum typologisch stark abweichende Gestalt aufweisen, kann man hier nicht von einer Rezeption desselben sprechen¹⁸.

Eine Ausnahme stellt nur das Hadriansmausoleum dar. Als neue kaiserliche Grablege errichtet, steht es zum Augustusmausoleum in einem ähnlichen Verhältnis wie das Trajansforum zum Augustusforum: Das Zitat des Vorgängers ist in Form und Größe überdeutlich, im typologischen Detail wurde aber keine getreue Wiederholung angestrebt¹⁹.

¹⁶ CIL 11, 1826–1832; ILS Nr. 50. 54. 56–60. Siehe Degrassi 1937, 57–67 Nr. 78–84 und zusammenfassend Goldbeck 2015a, 60 f.

¹⁷ Siehe dazu Goldbeck 2015a, 146–161.

¹⁸ Zu Tumuli im Rahmen der römischen Grabarchitektur siehe Hesberg 1992, 94–113; Davies 2000, 5–8; Schwarz 2002.

¹⁹ Siehe Hesberg 1992, 108 f. 233; Davies 2000, 158–163; Lange 2008 (non vidi); Borg 2019, 104–118.

Die *Res Gestae Divi Augusti* hingegen, der Tatenbericht des Princeps, der gemäß seiner testamentarischen Verfügung auf zwei Bronzetafeln im Eingangsbereich des Augustusmausoleums angebracht war, wurde mehrfach rezipiert. Die drei bekannten Beispiele für Abschriften des Textes stammen alle aus Kleinasien, genauer gesagt aus der römischen Provinz Galatia. In Ankara hatte man eine lateinische und eine griechische Version in die Wände der Vorhalle des Roma-Augustus-Tempels eingemeißelt, in Apollonia die Basis einer Statuengruppe der Kaiserfamilie mit einer griechischen Version versehen, und in Antiochia eine Abschrift des lateinischen Textes auf einem Bogenmonument angebracht. Die scheinbare Beschränkung der Überlieferung rein auf die Galatia ist natürlich erklärungsbedürftig. Man hat vermutet, dass entweder die besondere Verbindung des ersten Princeps zur Bevölkerung dieser von ihm selber eingerichteten Provinz dafür den Ausschlag gegeben habe, oder das persönliche Engagement eines Statthalters, der seine besondere Ergebenheit an Augustus dadurch habe zum Ausdruck bringen wollen²⁰. Beides ist möglich, wenn auch vor allem die zweite Erklärung angesichts der typologischen Unterschiede zwischen den drei erhaltenen Denkmälern wenig wahrscheinlich ist. Dies deutet wohl eher auf lokale Initiativen hin. In jüngerer Zeit wurde unter Spezialisten das Fragment einer Inschrift aus Sardis diskutiert, die einige für eine weitere griechische Version der *Res Gestae* halten²¹. Obwohl ein Konsens in dieser Sache noch nicht erreicht ist, dient das Fragment aus Sardis aber dazu, daran zu erinnern, wie fluide unser Quellenmaterial immer noch ist. Mit jeder Grabungssaison und jeder neuen Aufarbeitungskampagne in einem Museum kann sich unsere Kenntnis der Antike wesentlich verändern.

Die Ara Pacis

Bei der Untersuchung der Rezeption der Ara Pacis hat das Motiv der Ranken bisher die größte Rolle gespielt²². Daneben kennt man natürlich seit langem das Tellus-Relief aus Karthago, heute im Louvre²³. Es stellt eine Umbildung des berühmten Tellus-Reliefs von der Ostseite der Ara Pacis dar, mit der das stadtrömische Bild an die Vorstellungen des lokalen Stifters und die Rezipienten vor Ort angepasst wurde.

²⁰ Vgl. dazu aus jüngerer Zeit z. B. Bottieri 2003; Witschel 2008 und Eck 2016 mit der älteren Literatur.

²¹ Bekannt gemacht von Thonemann 2012. Zur Diskussion siehe z. B. Eck 2016; Judge 2016; Benoist 2018 und die Beiträge von Arena und D'Aloja in Segenni 2018. Siehe jetzt auch Petzl 2019 (non vidi).

²² So z. B. Kraus 1953; Zanker 1987 bes. 184–188; Schörner 1995; Sauron 2000 (non vidi).

²³ Inv. MA 1838. Siehe z. B. Settis 1988; Zanker 1987, 310 f.; Spaeth 1994; Rossini 2006; La Rocca 2013 Kat. VI 3.2.

Ein weiteres Beispiel hierfür ist der so genannte Altar der Gens Augusta aus Karthago, der heute im Bardo-Museum von Tunis aufbewahrt wird²⁴. Auf der einen Nebenseite ist eine auf einem Waffenhaufen sitzende Roma dargestellt. Die seit Bekanntwerden des Altars geäußerte Vermutung, dass es sich bei dieser Roma um eine Wiederholung derjenigen handelt, die auf dem der Tellus gegenüberliegenden Relief an der Ostseite der Ara Pacis abgebildet war, lässt sich aufgrund des miserablen Erhaltungszustandes des stadtrömischen Reliefs in streng typologischer Hinsicht kaum belegen. Betrachtet man jedoch das übrige Bildprogramm des kleinen Altars, so spricht manches dafür: Auf der gegenüberliegenden Nebenseite ist ein sitzender Apollo Citharoedus vor einem Dreifuß abgebildet, der wohl den Apoll von Actium darstellt. Die Hauptseite zeigt Aeneas mit Anchises und Iulus im bekannten Bildschema, das hier zwischen dem Actischen Apoll und der Roma von der Ara Pacis ein Zitat der Statuengruppe vom Augustusforum ist. Die Rückseite zeigt einen Togatus mit Kultpersonal bei der Vorbereitung eines Stieropfers. Es wird sich wohl um den Stifter handeln. Der Altar ist ein gutes Beispiel dafür, wie selbstverständlich sich provinzielle Stifter die Formen und Motive stadtrömischer Monumente aneigneten und sie – mitunter mit großer Kreativität – an anderen Orten und in anderen Kontexten wieder einsetzen. Dabei scheuten sie auch nicht davor zurück, Motive verschiedener Monumente miteinander zu kombinieren. Im Fall des Altars aus Karthago ergibt sich daraus ein auf den ersten Blick verständliches Bildprogramm, das in dieser Form auch in Rom hätte entstehen können. In anderen Fällen ist das Ergebnis etwas exotischer, wie ein letztes Beispiel zeigen soll:

Die *Porticus ad Nationes*

In Aphrodisias steht das berühmte Sebasteion, das im 2. Viertel des 1. Jahrhunderts n. Chr. von zwei lokalen Familien errichtet wurde²⁵. Sein umfangreicher Bildschmuck zeigt Kaiser, Götter, Kaiser im Göttergewand und mythische Heroen in griechisch-hellenistischer Motivtradition. Daneben zeigt er aber auch eine Reihe von Personifikationen, sogenannten *Ethnien* oder *Nationes*, die in der Bilderwelt des hellenistischen Kleinasien wie ein Fremdkörper wirken. Inzwischen lässt sich das Vorkommen dieses für die Region ungewöhnlichen Motivs gut erklären.

²⁴ Inv. 2125. Siehe z. B. Poinssot 1929; Hermann 1966 126–132 Nr. 55; Zanker 1987, 311; Settis 1988.

²⁵ Siehe z. B. Smith 1988; Smith 2013.

Hans Wiegartz hat schon 1996 auf die enge typologische Zusammengehörigkeit einer der Ethnien des Sebasteions mit der einzigen vollständig erhaltenen Gewandfigur von der Attika des Forum Transitorium aufmerksam gemacht und ein gemeinsames stadtrömisches Vorbild für beide vermutet²⁶. Bei den jüngeren Grabungen auf dem Forum wurde der Kopf einer weiteren Personifikation gefunden, der die von Wiegartz vorgeschlagene Idee, an der Attika einen dem Sebasteion vergleichbaren Zyklus von *ethnē*, *nationes* oder *simulacra gentium* anzunehmen, weiter untermauert²⁷. Aufgrund des Beginns der Bauarbeiten in Aphrodisias um das Jahr 20 n.Chr., muss das beiden Monumenten zugrundeliegende Vorbild spätestens in tiberischer Zeit entstanden sein. Es könnte sich dabei um die sogenannte *Porticus ad Nationes* handeln. Über diese ist wenig bekannt, sie wird aber wörtlich übereinstimmend von zwei voneinander völlig unabhängigen Quellen erwähnt²⁸. Aus beiden geht hervor, dass Augustus eine Porticus errichtet und mit *simulacra omnium gentium*, also einem Zyklus von Nationenpersonifikationen ausgestattet habe. Diese Porticus habe man *Porticus ad Nationes* genannt²⁹. Es spricht manches dafür, dass die Zyklen von Personifikationen vom Sebasteion aus Aphrodisias und vom Forum Transitorium ebenso wie diejenigen vom Templum Divi Hadriani allesamt auf das Vorbild der *simulacra omnium gentium* dieser *Porticus ad Nationes* zurückgehen, und man sich aus diesem Grunde im Umkehrschluss eine Vorstellung von deren ursprünglichen Aussehen machen kann³⁰. Es handelt sich dabei um einen ähnlichen Glückfall wie bei den Abschriften bzw. Übersetzungen der *Res Gestae*. Allein dadurch, dass die Monumente rezipiert wurden, kann man ihr Aussehen bzw. ihren Inhalt rekonstruieren.

Zusammenfassung und Ausblick

Generell muss man konstatieren, dass die Rezeption stadtrömischer Monumente im Imperium Romanum sehr viel häufiger vorkam als man bisher gesehen bzw. thematisiert hat. Wie bei so vielen Dingen, bedarf es auch hier eines konkreten Anfangsverdachts, um eine Spur aufzunehmen und weiterzuverfolgen. Wie umfangreich das Augustusforum rezipiert wurde, hat

²⁶ Wiegartz 1996.

²⁷ Siehe Ungaro 2007, 178–191 m. Abb. 259–261; Meneghini 2015, 68–77 m. Abb. 89.

²⁸ Plin. nat. 36, 39; Serv. Aen. 8, 721.

²⁹ Möglicherweise handelt es sich dabei um einen zeitgenössischen Rufnamen für die *Porticus Vipsania*. Siehe dazu Goldbeck 2015b, 215–217.

³⁰ Dazu ausführlich Goldbeck 2015b.

man erst bemerkt, nachdem in den neunziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts der Befund in Mérida bekannt gemacht wurde. Infolge dessen wurden an zahlreichen anderen Fundplätzen und in Magazinen Hinweise auf vergleichbare Befunde entdeckt. Ähnliches ist auch für die Rezeption anderer Monumente denkbar, da unser Quellenbestand sich zwar langsam, aber dennoch beständig vermehrt. Ich kann nur dazu ermuntern, dieses Phänomen in all seinen Facetten weiter zu beobachten und zu erforschen.



Audioaufnahme des Beitrages

https://rs.cms.hu-berlin.de/augustus_immortalis/?r=2&k=aea8487051

Vibeke Goldbeck
Freie Universität Berlin
Institut für Klassische Archäologie
vibeke.goldbeck@fu-berlin.de

Bibliographie

Ayerbe Vélez u. a. 2009

R. Ayerbe Vélez – T. Barrientos Vera – F. Palma García (Hrsg.), El foro de Augusta Emerita. Génesis y evolución de sus recintos monumentales, Anejos de AEspA 53 (Merida 2009)

Ayerbe u. a. 2010

R. Ayerbe – T. Barrientos – P. Mateos – F. Palma – A. Pizzo, El urbanismo del conjunto provincial de culto imperial y del foro de Augusta Emerita, in: T. Nogales Basarrate (Hrsg.), Ciudad y foro en Lusitania romana (Saragossa 2010) 261–271

Benoist 2018

S. Benoist, Quid novi? Les res gestae divi Augusti, Athenaeum 106, 2018, 691–703

Borg 2019

B. Borg, Roman tombs and the art of commemoration. Contextual approaches to funerary customs in the second century CE (Cambridge, NY 2019)

Boschung 2003

D. Boschung, Die stadtrömischen Monumente des Augustus und ihre Rezeption im Reich, in: P. Noelle (Hrsg.), Romanisation und Resistenz in Plastik, Architektur und Inschriften der Provinzen des Imperium Romanum. Neue Funde und Forschungen, Akten des VII. Internationalen Kolloquiums über Probleme des provinzialrömischen Kunstschaffens, Köln 2.–6. Mai 2001 (Mainz 2003) 1–12

Bottieri 2003

P. Bottieri, Ancyra, Antiochia et Apollonia. La rappresentazione delle “Res gestae Divi Augusti”, in: L. de Blois u. a. (Hrsg.), The representation and perception of Roman imperial power, Proceedings of the Third Workshop of the International Network Impact of Empire (Roman Empire, c. 200 B.C. – A. D. 476), Netherlands Institute in Rome, 20.–23. 3. 2002 (Amsterdam 2003) 240–249

Bridel 1982

Ph. Bridel, Le sactuaire du Cigognier, Aventicum III, Cahiers d'Archéologie romande 22 (Avenches 1982)

Budischovsky 1973

M. C. Budischovsky, Jupiter Ammon et Meduse dans les Forums du Nord de l'Adriatique, Aquileia Nostra 44, 1973, 201–220

Goldbeck

Carandini 2012

A. Carandini (Hrsg.), *Atlante di Roma antica. Biografia e ritratti della città* (Mailand 2012)

Casari 2004

P. Casari, *Iuppiter Ammon e Medusa nell'Adriatico nordorientale. Simbologia imperiale nella decorazione architettonica forense* (Rom 2004)

Casari 2011

P. Casari, *Iuppiter Ammon e Medusa nella decorazione architettonica forense dell'Adriatico nordorientale*, in: T. Nogales Bassarate – I. Rodà (Hrsg.), *Roma y las provincias. Modelo y difusión*, 11. *International Colloquium on Roman Provincial Art, Merida 2009* (Rom 2011) 93–99

Constans 1921

L. A. Constans, *Arles antique* (Paris 1921)

Davies 2000

P. J. E. Davies, *Death and the emperor. Roman imperial funerary monuments, from Augustus to Marcus Aurelius* (Cambridge 2000)

Degrassi 1937

A. Degrassi, *Inscriptiones Italiae XIII 3. Elogia* (Rom 1937)

de la Barrera – Trillmich 1996

J. L. de la Barrera – W. Trillmich, *Eine Wiederholung der Aeneas-Gruppe vom Forum Augustum samt ihrer Inschrift in Mérida*, *RM* 103, 1996, 119–138

de Pury-Gysel 2011

A. de Pury-Gysel, *Aventicum (Avenches), capital of the Helvetii. A history of research, 1885–2010. Part I. Early Roman Aventicum and its origins*, *JRA* 24.1, 2012, 7–46

de Pury-Gysel 2012

A. de Pury-Gysel, *Aventicum (Avenches), capital of the Helvetii. A history of research, 1885–2010. Part II. Urban development after A.D. 100, crafts, and finds*, *JRA* 25, 2012, 259–296

Droste 2003

M. Droste, *Arles* (Mainz 2003)

Eck 2016

W. Eck, *Res gestae divi Augusti. Die Königin der Inschriften*, in: E. Baltrusch – Ch. Wendt (Hrsg.), *Der Erste. Augustus und der Beginn einer neuen Epoche* (Darmstadt 2016) 17–30

Egidi – Filippi – Martone 2010

R. Egidi – F. Filippi – S. Martone (Hrsg.), *Archeologia e infrastrutture. Il tracciato fondamentale della linea C della metropolitana di Roma: prime indagini archeologiche*, *BdA vol. speciale* (Rom 2010)

Ensoli 1997

S. Ensoli, *Clípeos figurativos de los foros de edad imperial en Roma y en las provincias occidentales*, in: J. Arce – S. Ensoli – E. La Rocca (Hrsg.), *Hispania Romana. Da terra di conquista a provincia del impero* (Mailand 1997) 161–169

Étienne 1985

R. Étienne, *Un complexe monumental du culte impérial à Avenches*, *BProAvent* 29, 1985, 5–26

Felten 1997

F. Felten, *Antike Architekturkopien*, in: G. Erath (Hrsg.), *Komos. Festschrift für Thuri Lorenz zum 65. Geburtstag* (Wien 1997) 61–69

Floriani Squarciarino 1976

M. Floriani Squarciarino, *Ipotesi di lavoro sul gruppo di sculture da Pancaliente*, in: A. Blanco Freijeiro (Hrsg.), *Augusta Emerita. Actas del Simposio Internacional conmemorativo del Bimilenario de Mérida 1975* (Madrid 1976) 55–62

Goldbeck 2015a

V. Goldbeck, *Fora augusta. Das Augustusforum und seine Rezeption im Westen des Imperium Romanum*, *Eikoniká* 5 (Regensburg 2015)

Goldbeck 2015b

V. Goldbeck, *Die Porticus ad Nationes des Augustus*, *RM* 121, 2015, 199–226

Goldbeck 2017

V. Goldbeck, *Architekturkopien? Terminologische Überlegungen zur Rezeption von Bauwerken und ihrer Ausstattung bei den Römern. Untersucht am Beispiel des Forum Augustum und der Porticus ad Nationes*, in: M. Flecker u.a. (Hrsg.), *Augustus ist tot. Lang lebe der Kaiser!*, *Internationales Kolloquium anlässlich des 2000. Todesjahres des römischen Kaisers, 20.–22. November 2014 in Tübingen*, *TAF* 24 (Rahden/Westf. 2017) 121–139

Goldbeck 2020a

V. Goldbeck, „Wandernde Werkstatt“, Prototyp, Maßtabelle oder Skizze? Überlegungen zur Verbreitung monumentaler Protomentypen in der repräsentativen Architektur des Nordadriatikums, in: J. Griesbach – J. Lipps – M. Dorka Moreno (Hrsg.), Rezeptionsprozesse antiker Statuenschemata in den römischen Provinzen, Akten des Internationalen Kolloquiums, Tübingen, 15.–17. November 2018 (im Druck)

Gros 1987

P. Gros, Un programme augustéen. Le centre monumental de la colonie d'Arles, *JdI* 102, 1987, 339–363

Heijmans u. a. 2006

M. Heijmans – J.-M. Rouquette – C. Sintès, Arles antique, Guides archéologiques de France (Paris 2006)

Herrmann 1961

W. Herrmann, Römische Götteraltäre (Kallmünz 1961)

Hesberg 1988

H. von Hesberg, Architekturkopien. Eine Form von Rechtfertigung der *Luxuria privata*, in: H. Büsing – F. Hiller (Hrsg.), *Bathron*. Beiträge zur Architektur und verwandten Künsten für Heinrich Drerup zu seinem 80. Geburtstag von seinen Schülern und Freunden (Saarbrücken 1988) 185–193

Hesberg 1992

H. v. Hesberg, Römische Grabbauten (Darmstadt 1992)

Hufschmid 2017

Th. Hufschmid, Provinzial statt provinziell. Architekturkonzepte und Baudekor in *Aventicum/Avenches* (CH), der Hauptstadt der Helvetier, in: J. Lipps (Hrsg.), Transfer und Transformation römischer Architektur in den Nordwestprovinzen, Kolloquium in Tübingen, 6.–7. November 2015 (Rahden/Westf. 2017) 175–194

Judge 2016

E. A. Judge, Was a Greek *Res Gestae* authorised for Sardis?, in: R. Alston – S. N. C. Lieu (Hrsg.), *Aspects of the Roman East. Papers in honour of Professor Fergus Millar II.* (Sydney 2016) 128–145

Kleinwächter 2001

C. Kleinwächter, Tiberius in Arles?, in: J. Bergemann (Hrsg.), *Wissenschaft mit Enthusiasmus. Beiträge zu antiken Bildnissen und zur historischen Landeskunde Klaus Fittschen gewidmet* (Rahden/Westf. 2001) 145–166

Kraus 1953

Th. Kraus, Die Ranken der *Ara Pacis*. Ein Beitrag zur Entwicklungsgeschichte der augusteischen Ornamentik (Berlin 1953)

Lange 2008

T. Lange, Roma. Castel S. Angelo. Mausoleum Hadriani, *BdA* 2008.2, 57–60

La Rocca 2001

E. La Rocca, La nuova immagine dei Fori imperiali, *RM* 108, 2001, 171–215

La Rocca 2013

E. La Rocca (Hrsg.), *Augusto*, Ausstellungskatalog Rom 2013 (Mailand 2013)

Macias Solé u. a. 2011

J. M. Macias Solé – A. Muñoz Melgar – I. Teixell Navarro – J. Menchon Bes, Nuevos elementos escultóricos del recinto de culto del *Concilium Provinciae Hispaniae Citerioris* (Tarraco, Hispania Citerior), in: T. Nogales Bassarate – I. Rodà (Hrsg.), *Roma y las provincias. Modelo y difusión*, 11. International Colloquium on Roman Provincial Art, Merida 2009 (Rom 2011) 873–886

Meneghini 2001

R. Meneghini, Il Foro di Traiano. Ricostruzione architettonica e analisi strutturale, *RM* 108, 2001, 245–268

Meneghini 2015

R. Meneghini, Die Kaiserforen Roms, *AW* 46, 2015, Sonderheft 1 (Darmstadt 2015)

Nogales Basarrate – Álvarez Martínez 2006

T. Nogales Basarrate – J. M. Álvarez Martínez, *Fora Augustae Emeritae*. La interpretatio provincial de los patrones metropolitanos, in: J. F. Murillo – D. Vaquerizo (Hrsg.), *El concepto de lo provincial en el mundo antiguo. Homenaje a la Profesora Pilar León Alonso I* (Cordoba 2006) 419–450

Nogales Basarrate 2010

T. Nogales Basarrate, *Foros de Augusta Emerita*. Modelos en Lusitania, in: dies. (Hrsg.), *Ciudad y foro en Lusitania romana Cidade e for na Lusitânia romana*, *Studia Lusitana* 4 (Saragossa 2010) 231–259

Nogales Basarrate 2011

T. Nogales Basarrate, *Plástica romana emeritense en el contexto de Hispania*. Modelos y difusión, in: T. Nogales Bassarate – I. Rodà (Hrsg.), *Roma y las provincias. Modelo y difusión*, 11. International Colloquium on Roman Provincial Art, Merida 2009 (Rom 2011) 653–670

Peña Jurado 2017

A. Peña Jurado, Das sogenannte Marmorforum in Mérida. Architektur, Chronologie und Funktion, in: A. W. Busch – J. Griesbach – J. Lipps (Hrsg.), *Urbanitas – urbane Qualitäten. Die antike Stadt als kulturelle Selbstverwirklichung*, Kolloquium am 19.-21. Dezember 2012 in München (Mainz 2017) 201–215

Pensabene 2005

P. Pensabene, Nuovi ritrovamenti di fregi marmorei dall'acropoli di Tarraco e i complessi monumentali di culto imperiale, in: G. Sauron (Hrsg.), *Théorie et pratique de l'architecture romaine. La norme et l'expérimentation. Études offerts à Pierre Gros* (Aix-en-Provence 2005) 233–246

Pensabene – Mar 2010

P. Pensabene – R. Mar, Il tempio di Augusto a Tarraco. Gigantismo e marmo lunense nei luoghi di culto imperiale in Hispania e Gallia, *ArchCl* 61, 2010, 243–307

Petzl 2019

G. Petzl, *Sardis. Greek and Latin Inscription. Finds from 1958 to 2017* (Istanbul 2019)

Poinssot 1929

L. Poinssot, *L'autel de la Gens Augusta* (Tunis – Paris 1929)

Rossini 2006

O. Rossini, *Ara Pacis* (Rom 2006)

Ruiz de Arbulo u. a. 2004

J. Ruiz de Arbulo – R. Mar – J. Domingo – I. Fiz, Etapas y elementos de la decoración arquitectónica en el desarrollo monumental de la ciudad de Tarraco (ss. II a.C. – I d.C.), in: S. F. Ramallo Asensio (Hrsg.), *La decoración arquitectónica en las ciudades romanas de Occidente*, Actas del Congreso Internacional celebrando en Cartagena entre los días 8 y 10 de octubre de 2003 (Murcia 2004) 115–152

Ruiz de Arbulo 2007

J. Ruiz de Arbulo, Bauliche Inszenierung und literarische Stilisierung. Das "Provinzialforum" von Tarraco, in: S. Pazram (Hrsg.), *Städte im Wandel. Bauliche Inszenierung und literarische Stilisierung lokaler Eliten auf der Iberischen Halbinsel*, Kolloquium in Hamburg vom 20.–22. Oktober 2005 (Hamburg 2007) 149–212

Ruiz de Arbulo 2009

J. Ruíz de Arbulo, El altar y el templo de Augusto en la Colonia Tarraco. Estado de la cuestión, in: J. M. Noguera Celdrán (Hrsg.), *Fora Hispaniae, Paisaje urbano, arquitectura, programas decorativos y culto imperial en los foros de las ciudades hispanoromanas*, actas del seminario de Lorca (Murcia) celebrado del 23 al 27 de septiembre de 2002 (Murcia 2009) 155–189

Sauron 2000

G. Sauron, *L'histoire végétalisée. Ornement et politique à Rome* (Paris 2000)

Schörner 1995

G. Schörner, *Römische Rankenfriese. Untersuchungen zur Baudekoration der späten Republik und der frühen und mittleren Kaiserzeit im Westen des Imperium Romanum* (Mainz 1995)

Schwarz 2002

M. Schwarz, *Tumulat italia tellus. Gestaltung, Chronologie und Bedeutung der römischen Rundgräber in Italien* (Rahden/Westf. 2002)

Segenni 2018

S. Segenni (Hrsg.), *Augusto dopo il bimillenario. Un bilancio* (Florenz 2018)

Settis 1988

S. Settis, Die Ara Pacis, in: M. R. Hofter (Hrsg.), *Kaiser Augustus und die verlorene Republik*, Ausstellungskatalog Berlin 1988 (Mainz 1988) 400–426

Smith 1988

R. R. R. Smith, *Simulacra gentium. The Ethne from the Sebasteion at Aphrodisias*, *JRS* 78, 1988, 50–77

Smith 2013

R. R. R. Smith, *The Marble Reliefs from the Julio-Claudian Sebasteion, Aphrodisias 6* (Mainz 2013)

Spaeth 1994

B. S. Spaeth, *The Goddess Ceres in the Ara Pacis Augustae and the Carthage Relief*, *AJA* 98, 1994, 65–100

Thonemann 2012

P. Thonemann, *A Copy of Augustus' Res Gestae at Sardis*, *Historia* 61, 2012, 282–288

Trillmich 1995

W. Trillmich, *Gestalt und Ausstattung des „Marmorforums“ von Mérida*, *MM* 36, 1995, 269–291

Ungaro 2004

L. Ungaro, *La decoración arquitectónica del Foro di Augusto*, in: S. F. Ramallo Asensio (Hrsg.), *La decoración arquitectónica en las ciudades romanas de Occidente*, Actas del Congreso Internacional celebrado en Cartagena entre los días 8 y 10 de octubre de 2003 (Murcia 2004) 17–36

Ungaro 2007

L. Ungaro (Hrsg.), *Il Museo dei Fori Imperiali nei Mercati di Traiano* (Mailand 2007)

Ungaro 2011

L. Ungaro, *Il cantiere del Foro di Augusto, luogo di sperimentazione e modello formale*, in: T. Nogales Bassarate – I. Rodà (Hrsg.), *Roma y las provincias. Modelo y difusión*, Akten des 11. Internationalen Kolloquiums über Probleme des Provinzialrömischen Kunstschaffens, Mérida 2009 (Rom 2011) 43–61

Verzár 1977

M. Verzár, *Aventicum II. Un temple du culte impérial*, Cahier d'archéologie romande 12 (Avenches 1977)

Verzár-Bass 2011

M. Verzár-Bass, *Acheloos associato a Juppiter Ammon nell'edilizia pubblica romana*, in: T. Nogales Bassarate – I. Rodà (Hrsg.), *Roma y las provincias. Modelo y difusión*, Akten des 11. Internationalen Kolloquiums über Probleme des Provinzialrömischen Kunstschaffens, Mérida 2009 (Rom 2011) 567–574

Verzár-Bass 2017

M. Verzár-Bass, *Modell und Wandel einer Bildpropaganda. Zu Clipeusdekoration des Augustusforums und ihrer Übertragung in die Westprovinzen*, in: J. Lipps – K. Kortüm – C. S. Sommer (Hrsg.), *Transfer und Transformation römischer Architektur in den Nordwestprovinzen*, Kolloquium in Tübingen, 6.–7. November 2015, TAF 22 (Rahden/Westf. 2017) 149–174

Wiegartz 1996

H. Wiegartz, „*Simulacra gentium*“ auf dem Forum Transitorium, *Boreas* 19, 1996, 171–179

Witschel 2008

Ch. Witschel, *The Res Gestae Divi Augusti and the Roman Empire*, in: F.-H. Mutschler – A. Mittag (Hrsg.), *Conceiving the Empire. China and Rome compared* (Corby 2008) 241–266

Zanker 1987

P. Zanker, *Augustus und die Macht der Bilder* (München 1987)

Zevi – Valeri 2008

F. Zevi – C. Valeri, *Cariatidi e clipei. Il foro di Pozzuoli*, in: E. La Rocca – P. León – C. Parisi Presicce (Hrsg.), *Le due patrie acquisite*, Studi di archeologia dedicati a Walter Trillmich, 18. Suppl. Bcom (Rom 2008) 443–464